

Secondhand-Laden: schicke Mode und sozialer Treffpunkt

Leichte Sommerkleider in hellen Farben, bunte Baumwollblusen mit Stickereien oder schicke Bleistiftröcke, zur Eröffnung des neuen Secondhand-Ladens im „Haus der Begegnung“ fand so mancher Besucher ein schickes Kleidungsstück, das gut in den eigenen Kleiderschrank passen würde. „Unser Wunsch ist es, einen Gegenentwurf zur Konsum- und Wegwerfgesellschaft aufzubauen und gleichzeitig Menschen, die finanziell nicht gut dastehen, zu unterstützen“, meinte Tobias Sicheneder, Geschäftsleiter der Nachbarschaftshilfe Grünwald, die in den letzten Monaten das Projekt aus der Taufe gehoben haben. Nach seinen Worten soll der neue Laden im besten Fall ein sozialer Treffpunkt werden, wo Bürger aller Generationen zusammen kommen, in angenehmem Ambiente Kontakte entstehen und Gespräche geführt werden. „Wir haben uns sehr bemüht den Laden gemütlich einzurichten“, sagte Projektleiterin Alexandra Bitterwolf. So steht die Kasse auf einem alten Tisch vom Flohmarkt, frische Blumen und Deko-Artikel sorgen für ein gemütliches Flair. „Die Bezeichnung „Kleiderkammer“ haben wir bewusst vermieden, so soll es hier nicht aussehen“, betonte Bitterwolf. Wie sie berichtete, kamen bereits im Vorfeld zahlreiche Grünwalder, um Kleidung zu spenden. „Wir nehmen nur ordentliche gewaschene Ware und legen Wert auf modische Kleidung, schließlich sollen die Käufer sich in ihrem neuen Outfit wohlfühlen.“ Die Preise sind sehr moderat, beispielsweise ein Kleid für acht Euro oder ein T-Shirt für zwei Euro. Wer eine Berechtigten-Karte hat, zahlt 50 Prozent des Preises. Was übrig bleibt, wird an andere soziale Einrich-



vl. Tobias Sicheneder, Geschäftsleiter der Nachbarschaftshilfe, Projektkoordinatorin Alexandra Bitterwolf und Bürgermeister Jan Neusiedl freuen sich über die große Auswahl an Kleidung im neuen Second Hand Laden. Foto: dav

tungen weitergegeben. Neben einem günstigen Einkauf steht auch die Nachhaltigkeit im Fokus. Oft werden Kleidungsstücke gekauft und landen kaum getragen oder ungetragen im Schrank. Im Laden findet sich vielleicht ein neuer Besitzer, der die Sachen gerne trägt. „Es ist einfach schade, wenn gute Sachen weggeworfen werden, man sollte Ressourcen schonen und hier bietet sich die Gelegenheit auch noch Gutes dabei zu tun“, freute sich Bürgermeister Jan Neusiedl über das

Projekt. „Wir haben auch schon Ideen für die Zukunft“, erklärte Bitterwolf. So sollen bei Interesse von Seiten der Grünwalder Näh- oder Strickkurse angeboten werden. „Das ist auch bei jungen Leuten derzeit im Trend und daher eine Chance die Generationen zu verbinden.“ Die Öffnungszeiten des Secondhand-Ladens sind Montag, Donnerstag und Freitag von 9 bis 13 Uhr sowie Donnerstag von 15 bis 18 Uhr. Warenannahme ist montags von 9 bis 13 Uhr. dav